

# Leipziger Tageblatt

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 200.

Freitag, den 19. Juli.

1839.

### Die Vertretung des Handels- und Fabrikstandes.

Es sind gegenwärtig in unserm Vaterlande die Wahlen der Abgeordneten zu der nächst bevorstehenden Ständeversammlung an der Tagesordnung, und unter ihnen wieder zum ersten Male die Wahlen der Vertreter des Handels- und Fabrikstandes. Denn bekanntlich wurden auf den beiden ersten constitutionellen Ständeversammlungen diese Vertreter vom Könige ernannt, und erst neuerdings ist das auf ihre Wahl bezügliche, von den Vertretern am vorigen Landtage sehr sorgsam berathene Gesetz erschienen. Wir haben dieses Gesetz vor mehreren Monaten in diesem Blatte vollständig mitgetheilt seiner Wichtigkeit wegen für die Stadt Leipzig, die ihrer eigenthümlichen Verhältnisse wegen ein besonderes Interesse an demselben nehmen muß und einen eigenen Wahlbezirk bildet. — Sollte es denn nun nicht passend sein, gerade jetzt noch einmal sich dem Zweck klar zu machen, den Regierung und Stände im Auge hatten, als sie eine besondere Vertretung des Handels- und Fabrikstandes als ein dem ursprünglichen Verfassungsentwurfe fremdes Element doch in die wichtigste Landesurkunde aufnahmen? Die früheren Stände, welche diese besondere Vertretung beantragten, perwarnten sich in ihrer Schrift vom 19. Juli 1831 ausdrücklich, daß sie nicht die Vertretung eines Standes, sondern diejenige der wichtigsten Landesinteressen beantragten. Ihren Motiven pflichtete die Regierung früher und später und unter andern mit folgenden Worten bei: Die möglichst vollständige Vertretung der verschiedenen Hauptinteressen, um welche das materielle und geistige Leben eines Volkes sich bewegt, in der eigenthümlichen Gestalt, die sie unter dem Einflusse geschichtlicher und geographischer Verhältnisse angenommen haben, ist die hauptsächlichste Aufgabe jeder constitutionellen Verfassung. War diesem Erfordernisse, so viel die Interessen des großen und kleinern Grundbesitzes, des städtischen Gewerbes, des Gemeinwesens, der Kirche und der Wissenschaft anlangt, durch den Verfassungsentwurf hinlänglich genügt, so hat man in solchem dagegen eine hinlängliche Bürgschaft dafür zu vermissen geglaubt; daß auch derjenige Theil der Nationalbetriebsamkeit, durch welche dieselbe in den großen Weltverkehr eingreife, der daher aus der Sphäre der bethlichen und Corporationsinteressen heraustritt und insbesondere auch dem historischen Gegensatz zwischen Stadt und Land fremd ist, in der Ständeversammlung jeder Zeit berufene und befähigte Wortführer finden werde. Das nun sollen die fünf Vertreter des Handels- und Fabrikwesens sein. Sie sollen, um es kurz zu bezeichnen, die merkantile und industrielle Intelligenz repräsentiren. Daß aber deren Beirath und Mitwirkung bei mancher wichtigen Frage der Staats- und Volkswirtschaft, z. B. der Handelspolitik, des Geldwesens, der Abgabenverfassung ic. ersprießlich sein werde, scheint der nähern Begründung kaum erst zu bedürfen.

Aus vorstehenden Worten ergibt sich der Zweck der besondern Vertretung des Handels- und Fabrikwesens, die Bedeutsamkeit der in dieser Absicht Gewählten; aber auch der Umfang der Grenzen, innerhalb deren sie sich zu bewegen haben, so hinreichend, daß etwas darüber zu sagen kaum noch nöthig sein dürfte. Wollte ein Wähler einem Manne sein Vertrauen schenken, der sich, abgeschlossen, bloß in den Kreisen des gewöhnlichen Kaufmanns zu bewegen versteht, sich bloß auf einseitige Gesichtspuncte zu stellen weiß, so würde der Gewählte, wenn er auch den etwaigen Absichten seiner Wähler entsprechen wollte, in der Ständeversammlung keinen Anklang finden, sondern, wären auch alle seine Mitabgeordneten zu dieser Vertretung ihm gleich, sich immer in einer winzigen Minorität befinden. Unter dem wichtigen Landesinteresse, dessen Vertretung die Verfassungsurkunde bezweckt, ist auch in Bezug auf das Handels- und Fabrikwesen nur das zu verstehen, was zwar eigenthümliche Bedürfnisse, aber solche umfaßt, welche in allgemeine Staats- und Volksverhältnisse tief eingreifen. Wirkt der Vertreter des Handels- und Fabrikwesens von diesem Gesichtspuncte ausgehend, so wird er, ungeachtet er und seine Genossen nur fünf sind, in der Ständeversammlung nie vereinzelt dastehen, sondern bald werden ihm Verbindungen Gleichgesinnter erwachsen, insbesondere aus der Zahl der städtischen Vertreter, denen es ja auch vorzugswelse gebührt, das Wohl der Industrie und Gewerbsthätigkeit wahrzunehmen. — Möge auch jetzt bei den hier erwähnten Wahlen im ganzen Lande der richtige Gesichtspunct vorherrschen; möge insbesondere unser Leipzig, wie so oft, mit seinem Beispiele vorleuchten, und das Wort eines unserer edelsten Mitbürger, Jacob Ferdinand Dufours, in gutem Andenken bewahren, daß der Stand, dem er angehört, nicht auf bloßen Geldfang gerichtet und in ein gemeines Handwerk verwandelt werden solle, was ursprünglich eine tief sinnige und schwierige, aber edle und segensreiche Kunst gewesen sei!

### Städtisches.

Unser Adresskalender weist wenigstens zum größten Theil die Wohnungen unserer Mitbürger nach, wenn er schon die im Laufe des Jahres in dieser Hinsicht stattfindenden Veränderungen nachhaken nicht bieten kann. Allein; ganz abgesehen von diesen und einigen andern Mängeln, so ist doch wohl das bloße Nachweilen der Hausnummern nicht hinreichend, um den Verkehr in Bezug auf die Wohnungen Einzelner zu erleichtern. Man kennt die Nummer des Hauses, findet dieselbe richtig auf; allein in diesem Hause wohnen mehrere, mitunter viele Parteien, so daß man auf's Neue Mühe hat, sich zurecht zu finden. Nun irrt man in den verschiedenen Theilen eines vielleicht weitläufigen Gebäudes umher, muß den oder jenen mit Fragen belästigen, die nach dem Charakter der Befragten freundlich ode-

unfreundlich beantwortet werden, und erhält vielleicht als erbliches Resultat, daß der Besuchte wohl einstmals hier gewohnt habe, aber nicht mehr hier wohne. Um zu solchem Resultate zu gelangen, ist oft, um fragen, oder die Anschläge, wenn solche überhaupt vorhanden, studiren zu können, ein Treppensteigen nöthig, das Manchem seiner körperlichen Beschaffenheit nach ohnehin beschwerlich fällt, und daher ihn um so verdriesslicher macht, wenn er bemerkt, daß er unnütz die Treppen gestiegen ist. In vielen Häusern Dresdens besteht eine Einrichtung, welche solche Uebelstände wenigstens in etwas zu beseitigen scheint. Gleich am Eingange des Hauses, auf der Flur, findet man eine Tafel aufgehängt, welche so viele Fächer enthält, als Partelen im Hause wohnen. Diese Fächer enthalten in einer bestimmten Ordnung (1. Etage, 2. Etage u. s. w.) Pappstreifen, mit weißem Papier überzogen, auf welche der Name und Stand der daselbst Wohnenden bemerkt ist. Verläßt Jemand seine Wohnung, so wird der Streifen aus dem Fache leicht herausgezogen und ein anderer dafür eingeschoben. Auf diese Weise kann der in das Haus Tretende durch einen Blick auf diese Tafel sehr leicht erfahren, wer in dem Hause und in welchem Theile desselben ein Jeder wohne. Gut ist es, was auch in Dresden häufig geschieht, wenn unter dem Namen des Abmiethers auch der Name und der Stand seiner Astermiether aufgezeichnet werden. Wir wissen nicht, ob diese Einrichtung in Dresden aus eigenem Antriebe der Bewohner dieser Stadt oder in Folge einer localgesetzlichen Bestimmung entstanden ist; jedenfalls ist dieselbe beachtungswerth und mag daher wohl auch in den Spalten d. Bl. erwähnt werden.

C. Z.

### Wie starb der Prophet?

Der Sultan ist todt! Noch wenige Tage vor seinem Tode begab er sich in die Moschee von Scutari. Den Einwohnern seiner Hauptstadt erließ er eine neu eingeführte Haussteuer und befahl, daß sämmtliche wegen Schulden verhaftete Individuen in Freiheit gesetzt werden sollten. Diese und einige andere Umstände, welche durch die Zeitungen bekannt geworden sind, veranlassen eine kleine

Erinnerung an den Tod dessen, mit dessen Schwerte jetzt Mahmuds Nachfolger umgürtet worden ist.

Den Tag vor seinem Tode stand Mohammed von seinem Lager auf. Auf Ali's Arme gestützt ging er in die Moschee.

„Gläubige!“ redete er die Versammlung an, „nun darf mich keiner mehr fürchten. Hab ich einen von Euch geschlagen — hier ist mein Rücken; er schlage mich wieder. Hab ich einem sein Gut geraubt — hier ist mein Beutel, er mache sich bezahlt. Hab ich einen gedemüthigt, er demüthige mich jetzt. Ich überliefere mich in die Arme Eurer Gerechtigkeit.“

Das Volk brach in lautes Schluchzen aus. Ein einziger Mensch verlangte von ihm drei Drachmen. Mohammed zahlte sie und wollte die Binsen hinzu fügen. Darauf nahm er einen zärtlichen Abschied von den Einwohnern Medinas, die ihn so muthig vertheidigt hatten. Er schenkte seinen Sklaven die Freiheit, und ordnete sein Leichenbegängniß an; und ob er gleich bis ans Ende dem Charakter eines Propheten treu blieb, indem er selbst noch in der Todesstunde sagte: daß er sich mit dem Engel Gabriel unterhielt; so zeigte er sich nichtsdestoweniger gut und zärtlich gegen seine Tochter Fatime, gegen seine geliebte Gemahlin Airzha, gegen Ali und Omar, seine Schüler und Freunde. Schmerz und Trauer verbreitete sich durch ganz Arabien, das Volk brach in lautes Wehklagen aus und wälzte sich im Staube. Fatime starb aus Verzweiflung. Das Gift, welches dem Leben des Propheten ein Ende machte, war ihm schon einige Jahre vorher von einer Jüdin, mit Namens Zainab, beigebracht worden, deren Bruder durch Ali's Hand gefallen war. Diese rachsuchtige Frau vergiftete ein gebratenes Lamm, welches sie dem Mohammed auftrug. Kaum hatte der Prophet einen Bissen davon in den Mund genommen, so spie er ihn wieder aus und rief: das Lamm sei vergiftet. Aber selbst diese Schnelligkeit und die nachher angewendeten Hilfsmittel konnten die Wirklichkeit dieses heftigen Giftes nicht hemmen. Er litt, so lange er noch lebte und starb nun jetzt daran in einem Alter von 63 Jahren.

Berichtigung. Im gestr. St. d. Bl. auf der 1. S., Spalte 1, 3. 4 muß es statt „königlich“ heißen: „kurfürstlich.“

Verantwortl. Redacteur: D. Gretschel.

## Bekanntmachung, die vierte Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst in Leipzig betreffend.

Mit dem Jahre 1840 kehrt die Säcularfeier einer Erfindung wieder, die, wie sie für das gesammte Menschengeschlecht von der höchsten Bedeutung war, als das gewaltigste Beförderungsmittel aller Wissenschaft und Kultur, so besonders auf Sachsen und unser Leipzig den segensreichsten Einfluß geäußert hat. Es ist die Erfindung der Buchdruckerkunst, und es gilt, den großen Erfinder derselben, Johannes Gutenberg, zu feiern.

Wenn nun in keiner Stadt Deutschlands diese edle Kunst verhältnißmäßig in solcher Ausdehnung betrieben wird und in solch allgemeiner Blüthe steht, wie in unserm Leipzig, so hielt es die unterzeichnete Innung um so mehr für ihre Pflicht, dahin zu arbeiten, daß die nahe Säcularfeier ihrer Erfindung auf das Würdigste und nach den vorhandenen Mitteln auf das Glänzendste begangen werde.

Mit Genehmigung der betreffenden Behörden wird daher diese Feier hier in Leipzig an drei auf einander folgenden Tagen,

den 24., 25. und 26. Junius 1840,

Statt finden, und wir erlauben uns, unsere verehrten Kunstgenossen und Kunstverwandten, so wie Alle, die an unserer Kunst wahres Interesse nehmen, dazu hierdurch auf das Freundlichste einzuladen.

Das ausführliche Programm unserer Feler werden wir später auf geeignete Weise veröffentlichen; wir bemerken hier nur noch, daß

der erste Tag (der 24. Junius) der öffentlichen Feier gewidmet sein wird;

am zweiten Tage (den 25. Junius) aber eine gemeinsame Besprechung unter den Theilnehmern am Feste Statt finden soll, verbunden mit

### einer Ausstellung auf Typographie bezüglichlicher Gegenstände.

Wir laden daher unsere verehrten Collegen, so wie die Herren Maschinen- und Pressenbauer, Papiers- und Schwärzefabrikanten, Mechaniker, Stempelschneider, Schriftgießer, Buchbinder, kurz Alle, deren Erzeugnisse Bezug auf unsere Kunst haben, ergebenst ein, uns Proben derselben zu dieser Ausstellung anzuvertrauen.

Da wir voraussetzen dürfen, daß diese Ausstellung sehr reichhaltig werden wird, so müssen wir uns Anmeldungen dazu bis spätestens Anfang Mai, die Sendungen selbst bis Anfang Junius nächsten Jahres erbitten, und ersuchen Sie wegen Her- und Rücksendung der Gegenstände sich zuvor mit uns unter der Adresse:

An das Comité zur Feier der Erfindung der Buchdruckerkunst zu Leipzig in Correspondenz zu setzen.

Daß für ein geeignetes Local, so wie für zweckmäßigste Aufstellung von uns Sorge getragen werden wird, brauchen wir wohl nicht erst zu versichern.

Mit größtem Danke würden wir es anerkennen, wenn die geehrten Redactionen von Zeitungen, Journalen u. s. w. durch Aufnahme vorstehender Bekanntmachung in ihre Spalten uns in dem Streben, unser Fest zu einem recht allgemeinen zu machen, geneigtest unterstützen wollten.

Leipzig, am 1. Julius 1839.

### Die Buchdrucker-Innung zu Leipzig.

#### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 19. Juli: Die Schwestern, Lustspiel von Anquet. Hierauf: Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten, Posse von Anquet.

Leipzig, Dresdener Eisenbahn.

#### Extrafahrt



nach Borsdorf, Posthausen, Nachern und Wurzen

Sonntag Nachmittag 2 Uhr, zurück : : 6 Uhr von Wurzen.

Billets hin und zurück werden in Leipzig ausgegeben.

#### Weinauction

heute Vormittag von 9 bis 12 und Nachmittag von 3 bis 5 Uhr in No. 546

**Auction.** Eine Partie Wäsche, Betten, Kleider, Pretiosen, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Klumpnerwerkzeug und Klempnerwaaren sollen Dienstags, den 23. Juli, früh um 8 Uhr und folgende Tage in No. 740 in der Nicolaistraße neben dem Effigekryge gegen baare Zahlung in preuß. Courant notariell versteigert werden. Das Verzeichniß ist im Auctionslocale im Durchgange parterre ausgehängt.

**Empfehlung.** Für Herren zu Röcken und Beinleidern empfiehlt die verschiedenartigsten Sommerzeuge

Ernst Seiberlich, Petersstr. Nr. 36.

**Empfehlung.** Unterzeichnete empfiehlt sich mit einer neuen französischen Maschine zum Pressen in ganz feinen Fältchen, auch nimmt dieselbe auf Verlangen alle Bestellungen, auch in Familien, was zum Maschinen und Platten gehört, an.

Friederike Thimicke, Barsufmühle Nr. 982.

**Empfehlung.** Mein vollständig assortirtes Lager von **Bremer Cigarren** aus den vorzüglichsten Fabriken in alten abgelagerten Sorten empfehle ich zu billigen Preisen.

E. G. Gaudig, Ransstädter Steinweg.

**Empfehlung.** Verschiedene Sorten Cigarren-Deckblätter empfiehlt besonders den Herren Cigarrenfabrikanten

E. W. Sperling, Nr. 76.

**Empfehlung.** Da in meiner Werkstatt nur Särge verfertigt werden, so bin ich in den Stand gesetzt, dieselben zu sehr billigen Preisen zu liefern in gefälliger Form, schönem Ausschlage und geschmackvoller Verzierung. Ich empfehle daher mein reichhaltiges Sargmagazin für vorkommende Trauerfälle.

verw. Pompper, Halle'sches Pförtchen Nr. 330.

**Anzeige.** Meine Wohnung ist von heute an im Brühl Nr. 728, vorn heraus 2 Treppen hoch, wo ich zwei Stuben nebst Ktoven, mit oder ohne Meubles, zu jedem Tage zu vermieten habe.

verw. Kürschnermeister Klinckeb.

**Localveränderung.** Da ich mein früheres Geschäftlocal, Rauh Nr. 870, verlassen und jetzt in ein neu eingerichtetes Geschäftlocal, Windmühlengasse Nr. 861, eingezogen bin, so verfehle ich nicht, mich meinen werthen Kunden und einem resp. Publicum hier und auswärts angelegentlich zu empfehlen, und bitte zugleich, mir das geschenkte Vertrauen auch ferner nicht zu entziehen, welches ich mir stets durch billige und reelle Bedienung zu erhalten bemüht sein werde.

H. Witz, Lackirer, Windmühlengasse Nr. 861.

**Neue Häringe,** welche vorzüglich fein mariniert sind, à Stück 2 Gr., empfiehlt

E. S. Kunze, Fleischerstraße.

**Frankfurter Cervelat- und Jungenwürste** erhielt wieder von ausgezeichneter Qualität

Friedr. Schwennicke.

**Von den vorzüglich schönen 5- und 6pfündigen westphälischen Schinken** erhielt wieder, so wie auch große Hamburger geräucherte Rindszungen,

Friedr. Schwennicke.

**Verkauf.** Von dem beliebten **Rahmkäse** empfing ich dieser Tage eine Sendung Sommerwaare schönster Qualität und empfehle dieselben hiermit bestens.

E. G. Gaudig, Rans. Steinweg Nr. 1029.

**Häuserverkauf.** Ein gutes massives Haus in Neßlage mit Gewölbe ist für 5500 Thlr., eins dergl. auf dem Steinwege, welches sich für jedes Geschäft eignet, für 5400 Thlr. zu verkaufen, und können mit billiger Anzahlung übernommen werden durch

G. Stoll, Nr. 285.

**Verkauf.** Ein in einer freundlichen und belebten Straße gelegenes Haus, welches sehr gut rentirt, soll unter billigen Bedingungen verkauft werden durch

Bacc. v. Mücke, Ritterstraße über Böker & Katschmidt.

**Verkauf eines Weinberggrundstücks** in Doerspar bei Meissen, enthaltend 1 Wohnhaus, 1 Pflanzhaus mit Zuhör und  $\frac{1}{2}$  Acker Wiesewach, worauf 2 Käbe gehalten werden; in guten Jahrgängen sind 18 bis 20 Faß Wein erbaud worden. Dafür ist der feste Preis 2500 Thlr. Das Nähere ertheilt E. G. Detto am Ransädter Steinweg in Leipzig.

**Verkauf.** Ein großes ganz gutes eisernes Bogensensergitter, — Glasbüren und Bogen eines Alkovens, welche, da sie ganz fest und dauerhaft gearbeitet sind, sich auch zur Einrichtung eines Gewölbes eignen, — ein eiserner Ofen mit einer Figur, — noch brauchbare Fenster und Steinene Platten sind zu verkaufen und in der Grimm. Gasse Nr. 577, in der 2. Etage zu erfragen.

**Verkauf.** Ein gut rentirendes Geschäft soll für 200 Thlr. verkauft werden. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer am Fleischerplaz.

**Verkauf.** Große roth- und weißblühende Dianen, und rothe und weiße Liliengeweihe sind zu haben im ehemaligen Wintergarten.

**Grundstück-Verkauf.** Unterschneter erhielt zum Verkauf in Auftrag:

ein Haus in lebhafter Lage der innern Stadt, im Preise zu 11,000 Thlr.;

ein Haus in der innern Vorstadt ganz neu gebaut, mit vier theilbaren Logis in der Nähe des Hauptsteueramtes zu 11,000 Thlr.;

ein Gartenhaus mit Gärten und Feld,  $\frac{1}{2}$  Stunde von Leipzig entfernt, nett und herrschaftlich eingerichtet, zu 5000 Thlr.;

ein sehr schönes Gartengrundstück mit eleganten Gebäuden, schönem Garten und etwas Feld in nächster Umgebung zu 11,000 Thlr.;

eine Restauration und Kaffeehaus in nächster Umgebung mit eleganter Einrichtung zu 10,000 Thlr.

E. G. W. Hamger, Nr. 854.

**Verkauf.** Das von mir vor Kurzem zum Verkauf angebotene, in guter Buchhändlermehlage gelegene Haus soll für den herabgesetzten festen Preis von 8000 Thlrn. verkauft werden.

D. Gustav Haubold.

## Ausverkauf.

Da ich bis zu Ende Juli mein Local verlasse, so verkaufe ich die noch übrigen Waaren, um so viel wie möglich zu räumen, zu äußerst reducirten Preisen.

W. F. Wibleben.

**Ausverkauf.** Eine Partie von 900 Kisten Cigarren in 38 Sorten, theils echte und Bremer Havanna und Cabañas, alle abgelagerte und ausgezeichnet schöne Waare, sollen für fremde Rechnung 50% unter Bezugspreis verkauft werden.

Liebhaber können solche Brühl Nr. 480, 2. Etage, schwarzes Hüfisen, täglich früh 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 bis 6 Uhr in Augenschein nehmen.

NB. Unter  $\frac{1}{2}$  Kisten wird nichts abgegeben.

## Ein Wiener Flügel,

so gut wie neu, mit dem bekannten saonen Tone und fester Stimmung der Brodmann'schen Instrumente, aber bloß bis e reichend (fehlen also 3 Töne), und daher für 30 Thlr. zu verkaufen (zum Unterrichts geeignet); steht in Gohlis hinter der Oberstraße in dem neu gebauten Hause des Herrn Cassire Denhard.

Zu verkaufen stehen einige Pianofortes in Flügel- und Tafelform zu verschiedenen Preisen von 34 bis 70 Thlr.: Reichstraße Nr. 503, im Hofe links eine Treppe hoch.

Zu verkaufen steht schneller Veränderung halber ein Pianoforte Oct. mit Mahagony-Gehäuse: Sporerstraße Nr. 85, 3 Tr.

Zu verkaufen sind billig verschiedene sehr elegante Meubles, wobei auch ein Secretair und zwei verschiedene Pfeilerpiegel. Wo? erfährt man beim Hausmanns in Nr. 70.

Zu verkaufen sind ganz billig Divan, Sopha's und Stühle: Gerbergasse Nr. 1112, im Hofe 2 Treppen.

\* Gebrauchtes, jedoch gut erhaltenes Waschgefäß steht wegen Mangel an Raum zum Verkaufe in Nr. 634 parterre.

\* Einige Centner altes eisernes Gewicht sollen billig verkauft werden: Petersstraße Nr. 75.

\* Weiße Masse und Kirschen zum Einsetzen sind billig und frisch zu haben im Reimers Garten.

\* Für einen 7jährigen Hund (mittler Größe) und einen jungen desgl., beide von hübscher Zeichnung, werden gute Herren gesucht: Ransädter Steinweg Nr. 1033, 3. Etage.

## Mineraltheer und Mineralkitt,

zum Anstreichen auf Holz, Stein und Metall, zu Dornscheer flacher Dachbedeckung und Trottoiren

### der Fabrik chemischer Producte

von Zimmer & Sell in Frankfurt a. M.

Wir zeigen einem betreffenden Publicum hiermit an, daß es uns gelungen ist, aus dem Mineralreiche ein Bitumen zu erzeugen, das in seinen Eigenschaften und Anwendbarkeit dem natürlichen Asphalt gleichsteht. In unserer gratis zu Diensten stehenden Gebrauchsanweisung, auf welche wir hier verweisen müssen, haben wir uns über die vielseitige höchst wichtige Anwendbarkeit unserer Erzeugnisse als Anstrich für alle Gegenstände, welche der zerstörenden Einwirkung der Atmosphären ausgesetzt sind, ausgesprochen und darin zugleich die Erfahrungen niedergelegt, welche wir in Bezug auf Dornscheer Dachbedeckung an unsren eignen und an vielen unter unserer Leitung mit dem glücklichsten Erfolge ausgeführten Anlagen gesammelt haben.

Zur Beförderung eines allgemeinen Eingangs sind wir im Stande, unsere Preise außer allem Verhältnisse billiger zu stellen, als die Producte des Auslandes verkauft werden, und halten zur resp. Abnahme bei Herren Brückner, Lampe & Comp. in Leipzig für ganz Sachsen eine Niederlage der genannten Erzeugnisse, von welchen zu den Fabrikpreisen bezogen und jede benötigte Auskunft ertheilt werden kann.

Der rasche Eingang, welchen die Producte der Herren Zimmer & Sell bereits seit einem Jahre in Süddeutschland gefunden, läßt nicht bezweifeln, daß dieselben auch hier die Aufmerksamkeit finden werden, welche sie nach dem Urtheile sehr achtbarer Bauherren und den mit günstigstem Erfolge ausgeführten Arbeiten verdienen.

Wir sind daher zu jeder wünschenswerthen nähern Auskunft bereit, so wie wir auch zu Versuchen kleine Quantitäten, dagegen später nur Fässer von 1 bis 5 Centner abgeben werden.

Leipzig, im Juli 1839.

Brückner, Lampe & Comp.



## Echt vergoldete Holzleisten

zu Bilder- und Spiegelrahmen verkaufen wir, um solche ganglich zu räumen, von heute an weit unter dem Preise. Gebüder Tecklenburg.



## Hühneraugen-Salbe

von ausgezeichneter Wirkung, die Schwachtel für 4 Gr., Gebüder Tecklenburg.

## Mückenscheucher, die Fl. 2 Gr.

ist wieder vorräthig bei Friedrich Struve, Grimma'sche Gasse Nr. 758.

**Cigarren - Etuis mit Feuerzeugen**empfehlen **C. S. Heisinger, Schuhmachergäßchen.****Ganz feine Salatscheeren**

von Horn, das Stück à 16 Gr., nebst vielen Sorten feiner höflicher Taschenlämmchen und Bürsten mit und ohne Spiegel, nebst einer recht schönen Auswahl von Kopfbürsten, empfing ich zu ganz ungewöhnlich billigen Preisen.

**C. S. Märklin, Markt Nr. 1.****F. Danckert & Comp.,**

Grimm. Gasse Nr. 579, Pietro S. Sala gegenüber, gelangen so eben in den Besitz der neuesten Damen-Gravaten, sowohl in Seide wie in Mouffelin de laine,  $\frac{1}{2}$  lange sehr elegante Charpes in Satin, Gaze, Foulard, Blonde und Mouffeline de laine.

**Englische Strickgarne**

in Ungebleicht sollen, um damit zu säumen, unter dem Fabrikpreise verkauft werden bei

**Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.****Wattirte Bettdecken**

empfehlen

**W. Krobisch, Grimm. Gasse Nr. 5.****Weisse Lack- und Oelfarben.**

Durch vielfältige Versuche und seit mehreren Jahren gemachte Erfahrungen ist es mir gelungen, weisse Anstrichfarben herzustellen, welche bei ihrer Wohlfeilheit die allgemein gewünschten Eigenschaften besitzen, daß sie schnell trocknen und nie gelb werden. Ich verkaufe davon den Centner zu 18, 21, 26 und 30 Thlr. im Einzelnen ebenfalls billig.

Steinweißfarben in gebleichtem Leinölfirnis à Str. 10, 12, 16, 18 Thlr. und alle Sorten bunte Oelfarben.

Mehre Sorten bunte Lackfarben, braunen und gebleichten Leinölfirnis, gebleichtes Bohndöl, Bernstein- und Copal lack, französisches Terpentindöl zu den billigsten Preisen.

**C. S. Gaudig, sonst J. S. Horn, Ransl. Steinweg Nr. 1029.**

**Ganz trockene weiße Cocus-Seife, à Pfd. 3 Gr.,**  
ist wieder angekommen.

**F. W. Schulze, 3 Rosen.****Von Original-Havanna-Cigarren**

besitze ich ein vollständig assortirtes Lager und verkaufe davon zu sehr billigen Preisen. **C. S. Gaudig, Ranslädter Steinweg.**

**Feinste Stahlbrillen**

mit Gläsern, in allen Nummern, 12 Gr. bis 1 Thlr.,

**elegante Vornetten**

mit Gläsern, in allen Nummern, 8 Gr. bis 1 Thlr.,

**Doppelte Theaterperspective**

in Perlmutter und Emaille, 1 Thlr. 12 Gr. bis 4 Thlr.,

**sehr gute Fernröhre,**1 und  $\frac{1}{2}$  Elle lang und 4theilig, 1 bis 2 Thlr.: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage.

12—1300, 5000 und 10.000 Thlr. sind gegen sichere Hypothek zu 4 pEt. Verzinsung auszuleihen durch

**Dr. Gustav Haubold.**

4000 Thlr. sollen gegen erste Hypothek sofort verliehen werden. Adressen portofrei poste restante Leipzig sub V.

Zu leihen gesucht werden 400 Thlr. und 600 Thlr. als erste Hypothek auf nahe Landhäuser durch

**Adv. Ehrlich, neuer Kirchhof Nr. 252.**

**Rosenblätter und Orangeblätthen** werden gut bezahlt bei **Friedrich Struve, Grimm. Gasse Nr. 758.**

Zu kaufen gesucht wird eine Concession zur Vetreibung bürgerlicher Nahrung, und werden Offerten dieser Art erbeten durch **Herrn Martin, Petersstraße Nr. 33.**

Gesuch. Ein tüchtiger erster **Oberkellner** und eine perfecte **Köchin**, welche Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit und ihres Wohlverhaltens aufzuweisen haben, werden zum sofortigen Antritt gesucht und ist das Nähere zu erfahren in der Restauration zur Tuchhalle bei **Herrn Franz Rothe.**

Gesucht wird sogleich ein Hausknecht, welcher nöthigenfalls auch mit als Marqueur arbeiten kann.

**Schulze in Stötteritz.**

Gesucht wird ein junger Mensch vom Lande, welcher mit Pferden gut umzugehen weiß und keine Arbeit scheut. Das Nähere bei dem Zimmermeister **Fricke**, äußeres Grimma'sches Thor Nr. 1494.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher wünscht Buchbinder zu werden, kann sogleich antreten bei

**Franz Thieme, Buchbinder und Galanteriearbeiter, Grimma'sche Gasse Nr. 610.****G e s u c h t**

wird zu Michaeli ein Mädchen, welches im Kochen geübt sein und sich der übrigen häuslichen Arbeit unterziehen muß. Zu erfragen **Reichels Garten, Vordergebäude, beim Hausmanne.**

Hausmädchenesuch. Ein gut empfohlene Mädchen kann sofort ihr Unterkommen finden im Materialgewölbe Nr. 490.

Gesucht wird ein Mädchen, welches zum 1. August in Dienst treten kann. Das Nähere in Nr. 847.

Logisgesuch. Eine kleine stille Familie sucht ein kleines Logis, um es zu Michaeli zu beziehen, von 24 bis 45 Thlr. im Grimma'schen oder Petersviertel, in der Stadt oder Vorstadt. Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. unter F. O. abzugeben.

Gesucht wird zu Michaeli ein freundliches Louis in der Stadt, bestehend aus 2 Stuben und wo möglich 2 Kammern. Darauf Reflectirende werden ersucht, sich bei **G. Theodor** und Sohn, Katharinenstraße Nr. 390, zu melden.

Zu miethen gesucht wird, aber sogleich, eine kleine trockene Kammer; man meldet sich deshalb in der **Grimma'schen Gasse No. 578, 2 Treppen.**

In der Stadt ist zu Michaeli ein Familienlogis, 2. Etage, von 4 Stuben nebst Zubehör mit der Aussicht auf die Promenade für 140 Thlr. jährlich zu vermieten. Das Nähere im **Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.**

Vermietung. Da das geräumige Souterrain des ersten neuen Gebäudes am Hinterbore rechts sich für die Anlage eines Geschäfts oder einer vortheilhaften Restauration sehr gut eignet, so werden dazu geneigte Abmieter ersucht, sich wegen zu machender Einrichtungen in Zeiten beim **Besitzer A. S. Boquel, Nr. 680 am Grimm. Thote, Comptoir 2 Treppen hoch, zwischen 1—2 Uhr zu melden.**

Vermietung. Verhältnisse halber sind noch 2 kleine freundliche Logis, im Hofe, von kinderlosen und pünktlichen Leuten zu Michaeli zu beziehen; im Falle können beide zusammen vermietet werden: **Grimma'scher Steinweg Nr. 1260.**

Vermietung. Eine freundliche Stube 1 Treppe hoch, mit oder ohne Meubles, ist sogleich zu vermieten und zu beziehen. Das Nähere erfährt man bei dem Hausmanne in **Bettlers Hofe.**

Vermietung. Ein Logis, bestehend in zwei Stuben, drei Kammern, Küche, Keller, Holzraum ist zu vermieten. Das Nähere in Nr. 1072 am **Rosenthaler Thore.**

**Vermietung.** Ein Gewölbe nebst Schreibstube und brigbaren Kellern, sehr gut zu einer Conditorei passend, auch trocken hellen Niederlagen in Einem Zusammenhange, in frequenter Lage, ist von Michaeli oder Neujahr an billig zu vermieten durch **L. Caspary**, Reichstraße Nr. 507, im Gewölbe.

Zu vermieten. Mehrere große Räume 2 und 3 Treppen, vollkommen hell mit bequemem Aufzug versehen, sind zu Michaeli, nöthigenfalls auch früher, zu vermieten. Dieselben eignen sich vorzüglich zu

**Wollfortirungslocalen oder Bücherniederlagen.** Das Nähere bei Herrn **L. Caspary**, Reichstraße Nr. 507, im Gewölbe.

Zu vermieten ist von jetzt an und zu Michaeli zu beziehen auf der Hintergasse ein Logis für 60 Thlr. Das Nähere daselbst Nr. 1217, bei dem Eigenthümer.

Zu vermieten sind an solide ledige Herren 2 Stuben nebst Alkoven, in freundlicher Lage, mit oder ohne Meubles. Näheres ertheilt der Hausmann in Kochs Hofe.

Zu vermieten ist zu Michaeli in Reichels Garten eine Etage von 7 Piecen bei **J. D. Thesing**.

Zu vermieten ist am Fleischerplatz ein kleines Logis von Stube, Kammer und Küche, an eine ledige Manns- oder Frauenperson, für 28 Thlr. Das Nähere in Nr. 988 parterre

Zu vermieten sind eine Stube und eine Schlafstelle. Wo? ist zu erfragen in der Friedrichstraße Nr. 1393.

Zu vermieten ist billig eine Stube, mit oder ohne Kammer, gut ausmeubliert, am Peterssteinwege Nr. 797, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine für ein Handlungsgeschäft sich eignende erste Etage in der Reichstraße. Nähere Auskunft beim Hausmanne in Nr. 498.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafkammer und Bett, vorn heraus 2 Treppen. Geneigte Anfragen übernimmt gefälligst Herr **Ehrhart**, am Waageplatz Nr. 1103.

Zu vermieten ist die 4. Etage, des Hauses sub No. 109 im Thomaskäthchen, aus 3 Vorderstuben, 1 Hinterstube nebst Zubehör bestehend, und das Nähere bei dem Hausbesitzer in der 3. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist in der Fleischerstraße Nr. 290, 2 Tr. hoch vorn heraus, ein Familienlogis, es besteht aus 2 Stuben nebst Zubehör. Näheres parterre.

Zu vermieten ist zu Michaeli ein Logis von 2 Stuben vorn heraus, 1 Stube nach dem Hofe, dazu gehörige Kammern, Küche, Keller und Holzbehältniß, auf der Neugasse Nr. 1198, und das Weitere daselbst 3 Treppen zu erfragen; auch ist daselbst 1 Zimmer mit freundlicher Aussicht an ledige Herren zu vermieten.

Zu vermieten sind 2 Etagen und 1 Parterrelogis im Preise von 54 bis 64 Thaler in der schönsten Lage der neuen Vorstadt vor dem Hintertore. Zu erfragen in der Hainstraße Nr. 207, Bärmanns Hof, 4. Etage.

Zu vermieten ist zu Michaeli eine gut meublirte Stube vorn heraus, im Hotel de Baviere, bei **G. Friedrich**.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis, die Aussicht in den Garten, zwei Treppen, hat zwei Stuben und übriges Zubehör. Das Nähere in Nr. 1098, im Hofe parterre.

### Anzeige.

Montag, den 22. Juli, Concert vom Musikchore des Herrn **Friedel**. Die aufzuführenden Musikstücke besagen die Concertzettel. Ich erlaube mir hierzu meine ergebenste Einladung zu machen und verspreche meinen werthen Gönnern und Freunden, so wie allemal eine gute und prompte Bedienung.

Tausch.

**Gottfried Köpcke.**

Heute, den 19. Juli,

## Extra-Concert

im Garten des Schützenhauses.

I. Theil (Streichmusik).

- 1) Ouverture zur Oper „Cantimira“ von Fresca.
- 2) Introduction aus der Oper „Bibu“ von Marschner.
- 3) Ouverture zur Oper „Ein Besuch in St. Cyr“ von D. Sauer (neu).
- 4) Finale aus der Oper „Robert der Teufel“ von Meyerbeer.

II. Theil (Militärmusik).

- 5) Ouverture, componirt für Militärmusik von H. Neumann.
- 6) Potpourri aus der Oper „Robert der Teufel“ von Suel.
- 7) Festmarsch von Spontini.
- 8) Finale aus der Oper „Die Jüdin“ von Halevy.

III. Theil (Streichmusik).

- 9) Ouverture zur Oper „Die Macht des Liedes“ von Lindpaintner.
- 10) Introduction aus der Oper „Rienzi“ von Conrad (neu).
- 11) Divertissement über Schweizergesänge von Hänse.
- 12) Entr'acte und Chor aus der Oper „Der Bauer von Preston“ von Adam.
- 13) Ruf zur Freude, Walzer von Stegmeyer.

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 2 Gr.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

Morgen, den 20. Juli,

## großes Extra-Concert

in der

Oberschenke zu Gohlis.

Die aufzuführenden Musikstücke werden morgen in diesem Blatte bekannt gemacht werden.

Zu dem morgen bei mir stattfindenden Extra-Concert werde ich mit verschiedenen warmen Speisen und guten Getränken bestens aufwarten. Ich bitte um zahlreichen Besuch.

**J. G. Böttcher.**

## Concert auf dem Thonberge

Sonntag, den 21. Juli, von dem Musikchore des 2. Schützenbataillons, wozu ich ein verehrtes Publicum ergebenst einlade.

**C. Sander.**

• Heute Concert bei Herrn **Senze** in Reichels Garten. Das Musikcor von **A. Popisch**.

## Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concerte, wobei warmes Abendessen portionensweis, ladet ergebenst ein

**Ferd. Becker** auf der großen Funkenburg.

## Einladung.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Extra-Concert, wobei ich mit warmem Abendessen eingerichtet bin, lade ich ergebenst ein.

**C. Keerl** im Schützenhause.

## Einladung.

Künftigen Sonntag, als den 21. Juli d. J., halte ich ein Sternschießen mit Büchsen, wozu ich alle Freunde und Gönner hierdurch ergebenst einlade. Brandts, den 18. Juli 1839.

**J. G. Winkler**, Rathskellerwirth.

Täglich findet in dem

## Leipziger Waldschlößchen

(früher Wasserfontäne)

Societätsbier-Auszeichnung statt.

Einladung. Heute, den 19. Juli, zum Concert und Schlachtfeier bittet um zahlreichen Besuch

**J. G. Senze** in Reichels Garten.

Fremden, welche einen Aufenthalt außerhalb der Stadt Dresden vorziehen, oder denen es wegen größeren Gepäcks und Geschirren wünschenswerth ist, besonders den Herren Fremden, welche zur Frankfurt a. d. D.-Messe reisen, empfehle ich meinen gut eingerichteten Gasthof

## „zur grünen Tanne“

Antonstadt Dresden, Königsbrücker Straße, bestens und werde stets bemüht sein, Alle, welche mich beehren werden, gut und möglichst billig zu bedienen. Die Benutzung des Gartens ist meinen Herren Gästen stets gestattet; der ganz umschlossene Hofraum geräumig genug, eine große Anzahl Wagen aufnehmen zu können und für 60 Pferde Stallung ist bestens gesorgt.

A. Born, Gastgeber.

Anzeige und Einladung. Daß ich die Gastwirthschaft zum weißen Adler in der Burgstraße, nachdem ich den Bierkeller in Herrn von Specks Hause aufgegeben, übernommen habe, mache ich hierdurch mit der Bemerkung bekannt, daß ich morgen, zum Sonnabend den 20. d. M., meinen Einzugschmaus halte, bei dem ich mit guten Speisen und Getränken, besonders mit gutem Lützschener Bier, wovon ich nunmehr den Seidel für einen Groschen zu verkaufen im Stande bin, den mich Besuchenden aufwarten kann; ich lade meine Freunde und Bekannte, so wie alle, die mit wohl wollen, ein, mich recht zahlreich zu besuchen und mir jezt und immer ihr Vertrauen zu schenken.  
Leipzig, am 19. Juli 1839. J. G. Humpsh.

### Einladung

zum Concert und Schlachtfeste heute, den 19. Juli, wobei ich mit Allerlei nebst andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann. Dem Wunsche vieler meiner Gäste, bei günstiger Witterung im Garten zu speisen, zu entsprechen, habe ich die Einrichtung getroffen, daß dieß bei schöner Gartendeleuchtung geschehe. Ich bitte um zahlreichen Besuch.  
Pollter in Kleinshocher.

Einladung. Heute, den 19. Juli, Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln und Schweinsknochen mit Klößen bei  
Kühn in Volkmarzdorf.

Anzeige. Heute früh 4 1/2 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
Kosmehl im Heilbrunnen.

Heute, Freitag, Stachelbeer-, Johannisbeer-, Kirsch- und mehre Kaffeekuchen. Schulze in Stötteritz.

Heute und alle Tage neue Kartoffeln mit neuen Häringen. Schulze in Stötteritz.

Einladung. Morgen, Sonnabend den 20. Juli, ladet zu Cotelettes mit Allerlei, Gänsebraten und englischem Rinderbraten ganz ergebenst ein  
Buckhardt in Reudnitz.

Einladung. Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
J. A. Hauschild, Kupfergäßchen.

Einladung. Heute, den 19. Juli, ladet zu Sauerbraten höflichst ein  
Friedrich Hönike.

Einladung. Heute früh um 8 Uhr ladet zu Speckkuchen und einem Glase echten Dresdener Waloschloßchen-Lagerbier, à Seidel 1 Gr. 3 Pf., ergebenst ein  
G. Wüßling, in Nr. 71 im Keller.

Einladung. Heute früh 4 1/2 Uhr zu Speckkuchen bei  
J. G. Mann, Hainstraße in Nr. 339.

Reisegelegenheit nach Gera. Es wird beabsichtigt, Sonntags, den 21. Juli, früh in einem Gesellschaftswagen dahin zum Bogelschießen zu reisen; sollten 8 Personen sich dazu finden, würde ein sehr billiger Preis gestellt werden. Das Nähere zu erfragen neuer Kirchhof Nr. 276.  
J. G. J. Simon.

### Einen Thaler Belohnung.

Am Mittwoch ist von Sonnemitz durch das Petersthor bis auf den Kopfplatz ein goldener Reiferring mit 7 Amethysten verloren worden. Der ehrl. Finder erhält bei dessen Zurückgabe an Jul. Schwabe, Kopfplatz Nr. 901, obige Belohnung.

Verloren wurde den 18. d. M. Vormittags von Bosenß Garten an, auf die Johannis-, Todten- oder Quergasse von einem armen Zeitungsburschen 3 Thlr. pr. Cour. in ein verfertigtes Papier mit Adresse: Dem. Wollmann, welche in einer Nürnberger Zeitung eingeschlagen. Der ehrl. Finder wird gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung abzugeben beim Kürschnermeister Meyer, im Frauencollegium zwei Treppen.

Verloren wurde am Freitage, den 12. d. M., Abends 9 Uhr von Walters Kaffeegarten zu Lindenau bis an den Ruchthum ein Umschlagetuch mittlerer Größe, der ehrl. Finder wird gebeten, es in der Petersstraße Nr. 79, 3 Tr., oder im Gemölde Nr. 76 gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurden Mittwoch, den 17. Juli, 1 Paar carrierte Halbmerino-Kinderärmel. Der Finder wird ersucht, dieselben gegen eine angemessene Belohnung auf dem neuen Kirchhofe Nr. 280, 3. Etage abzugeben.

\* \* \* Auf dem Wege nach Stötteritz wurde Mittwoch Abend ein weiß undiges wollenes Umschlagetuch, mit roth, grün und blauem Muster, verloren. Wer dasselbe beim Hausmonne Geißler in Dähne's Hause am Markte abgibt, erhält 12 Gr. Belohnung.

Vermissen wurde den 15. d. M. ein Wachtelhund, schwarz und weiß gezeichnet. Wer selbigen zurückbringt, erhält eine Belohnung in Nr. 417, Bühl.

Aufforderung. Die mir gegebenen Pfänder müssen bis zum 26. August dieses Jahres eingelöst sein. Die bis dahin nicht eingelösten werden von da ab verkauft.  
Leipzig, den 26. Juni 1839. A. Dangloff.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 83, 109 d, 2145 e, 6871 e, 6872 e, 6875 e, 10, 573 e, 11, 079 e, 23, 010 e, 29, 173 e, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.  
Das Leihhaus zu Leipzig.

Verwandten und Freunden empfehlen sich als Verlobte  
Leipzig, den 17. Juli 1839. Anna Beckmann.  
Alexander Frege.

Unsere am 17. dieses Monats vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hierdurch ergebenst an.  
Leipzig, den 18. Juli 1839.

J. A. Herrmann, Criminalamts-Actuar.  
Antonie Herrmann, geb. Schmidt.

Unsere am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hierdurch unsern Verwandten und Freunden ergebenst an.  
Leipzig, am 16. Juli 1839.

Wilh. Engelmann.  
Therese Engelmann, geb. Haffe.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden die ergebene Anzeige, daß meine liebe Frau, Bertha geb. Kuppermann, heute Vormittag um halb 11 Uhr von einem munteren und gesunden Mädchen glücklich entbunden worden ist.

Landeshut in Schlessien, am 10. Juli 1839.

Louis Lips, Buchdruckereibesitzer.

**Todesanzeige.**

Dem 14. Juli entschlief unser Bruder, **J. H. Lehnert**, 51 Jahre.  
Schlaf, guter Bruder, Gatte, Du,  
Befreit von allen Deinen Leiden,  
Du bist bei Gott und schläfst in Ruh,  
Genießest nun des Himmels Freuden.

Du blickst aus lichten Höhn hernieder,  
Ja, Du blickst jetzt auf uns herab,  
Ach! Bruder, wir seh'n Dich einst wieder,  
Es schließt uns dann kein finstres Grab.  
Die hinterlassenen Geschwister und Gattin.

**Thorzettel vom 18. Juli.**

**Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.**

**Grimm'sches Thor.**  
Die Dresdener Nacht-Eilpost.  
Dr. Schausp. Caspar, v. Berlin, passirt durch.  
**Halle'sches Thor.**  
Dr. Ober-Präsident v. Gerlach, von Frankfurt a. d. O., und Dr. Sch. Ober-Justizrath v. Bosh, von Berlin, im P. de Saxe. Dr. Obligstreif. Schlumberger, v. Bremen, u. Dr. Ober-Bürgermeister Franke, v. Magdeburg, im Hotel de Baviere. Dr. Rfm. Jensee, von hier, v. Frankfurt a. d. O. zurück. Dr. Commis Schwedler, von Börde, u. Dr. Rfm. Heinemann, v. Halle, im grünen Schilde.  
Auf der Berliner Post um 7 Uhr: Dr. Rfm. Püttner, v. hier, von Bitterfeld zurück; Dr. Obligstreif. Kleins u. Dr. Commis Pohl, v. hier, v. Berlin zurück, Dr. Rfm. Reich, v. Brody, im P. de Bav., u. Dr. Commis Hornick, v. Dessau, bei Müller.  
Dr. Rfm. Dirzel, v. hier, v. Berlin zurück.  
Dr. D. Friedt, v. Hamburg, im Hotel de Baviere.  
Auf der Magdeburger Eilpost um 9 Uhr: Dr. Kaufm. Hilfers, von Bremen, im P. de Bav., u. Dr. Prof. Bauermeister, von Rostock, in Stadt Rom.  
Mad. Wittchow, v. Golbey, im Hotel de Baviere.  
Dr. Rfm. Müller, v. hier, v. Magdeburg zurück.  
Dr. Partic. Lehmann, v. Neustrelitz unbestimmt.

**Kanaldier Thor.**  
Hrn. Rf. Sander u. Piesberger, v. Bransche, im Hotel de Pologne. Sr. Durchl. der Prinz v. Hohentlohe, v. Sondershausen, im P. de Baviere. Dr. Adv. Gans, v. Celle, und Dr. Rfm. Schombert, von Düsseldorf, im Blumenberge. Dr. Obligstreif. Wiede, v. Elberfeld, im Kranich. Dr. Obligstreif. Schild, v. Wolmirstadt, in Et. Pamburg. Dr. Rfm. Steinmüller, v. hier, v. Aöfen zurück.  
Der Frankfurter Packwagen um 12 Uhr.  
Hrn. Rf. Schlosser u. Schneider, v. hier, v. Weimar u. Naumburg zurück, Dr. Lehrer Schulze, v. Dahlemburg, unbest.

**Peterssthor.**  
Mad. Scherzer, v. hier, v. Köstritz zurück.  
Dr. Rfm. Silligsmüller, v. Würzburg, passirt durch.  
**Hospitalthor.**  
Auf der Chemnitzer Journaliers: Mad. Claus, v. Chemnitz, v. Klaus, u. Dr. Obligstreif. Haack, v. Dellbrunn, unbest.  
Dr. Rfm. Halberstadt, v. hier, v. Dresden zurück.  
Auf der Freiburger Post 17 Uhr: Dr. Director Hohlfeld, v. Frauenstein, unbest., Dr. Stadtr. Richter, v. Hartha, pass. durch.

**Bahnthor.**  
Dr. Pastor Lüdicke, v. Zeithain, und Dr. Dek. Amtm. Fintelstein, von Dieckau, unbest. Dr. Commis Lenzmann, v. Antwerpen, im Hotel de Saxe. Dr. Rfm. Heude u. Dr. Buchdr. Alinhardt, v. hier, v. Wernsdorf u. Dschaf zurück. Dr.endant Müdenberger, von Lehndorf, bei Helfers. Dr. D. Virus, v. Leisnig, bei Rfm. Richter. Dr. Pfarrer Raue, v. Wemels, in St. Rom. Dr. Bidley a. Engelland, Dr. Lehrer Abel, von Gotha, Dr. Apoth. Stief, von Göbzig, Dr. Insp. Bormann, v. Bange, Dr. Obligstreif. Zeiser, v. Seiffenhain, u. Dr. Commis Johnson, v. Montjoie, unbestimmt. Dr. Obligstreif. Floren u. Frau D. Poppe, v. hier, von Dresden zurück. Dr. Kaufm. Stephan, v. Altenburg, Dr. Amtm. Dellus, v. Groß-Kammerleben, Frau Pastor Schröter, v. Weischütz, Dr. Bahumow, v. Litzis, Dr. Banq. Wallerstein u. Dr. Commis Dehler, v. Dresden, Frau Pastor Adv. von Eilenburg, Herr Commis Buchler, von Berlin, u. Dr. Obersförster v. Kurnatowski, v. Grünberg, unbest.

**Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.**

**Halle'sches Thor.**  
Dr. Kreis-Steuerannahmer Ademann, v. Sorau, unbest.  
Auf der Magdeburger Eilpost 19 Uhr: Dr. D. Fuß, v. Schönebeck, im Hotel de Pologne.  
Die Magdeburger Packpost 110 Uhr.  
Dr. Commis Mühlberg, v. Braunschweig, im Hotel de Pologne.  
**Kanaldier Thor.**  
Auf der Meesburger Post um 8 Uhr: Dr. Gastwirth Pfleger, von Wien, bei Arnold, Dr. Rfm. Krüger u. Dr. Reg. Rath Kühne, v. Meesb., unbest., Dr. Obligstreif. Feiß, v. Frankf. a. M., im Kranich.  
**Peterssthor.**  
Die Pegauer Post um 8 Uhr.  
Dr. Rittergutsbes. Schirmer, v. Kraunditz, unbestimmt.  
**Hospitalthor.**  
Frau Kirchenrätin Winer, v. hier, v. München zurück.

Dr. Apoth. Riedt, v. Meerane, u. Mad. Schenk, von London, unbest. Auf der Nürnberger Diligence um 7 Uhr: Dr. Rfm. Saling u. Dr. Kaufmann Klisch, von hier, von Chemnitz und Penig zurück, Dr. D. Zöllner, v. Penig zurück.  
Die Grimma'sche Journaliers 19 Uhr.

**Bahnthor.**  
Mad. Willin u. Mühlig, Hrn. Rf. Wangelndorf, Schmidt u. Schulte, Dr. Adv. Schleinig u. Dr. Cassirer Berner, von hier, von Dresden Dem. Schübe, v. Dresden, Dr. Partic. Böhne, v. Altona, Dr. Reg. Präsid. Freiherr v. Hagen, v. Erfurt, Dr. Rfm. Schmel und Herr Postsecretair Kluge, v. Altenburg, unbest. Demoif. Roustov, von Dresden, pass. durch. Dr. Rfm. Michelsen, v. Jittau, Dr. Assessor Eberts, v. Görlitz, Dr. Berggrath v. Bredow, v. Berlin, Dr. Rfm. Rämpfe, v. Zeitzberg, Dr. Kaufm. Pletsch, von Weifen, Dr. Pastor Liebhold, v. Ober-Winterkötze, Frau von Münchhausen, v. Culmburg, Dr. Justizrath Steinhausen, von Potsdam, Dr. Pfarrer König, von Alz, Dr. D. Zeis, v. Dresden, u. Dr. Rfm. Kirchhof, v. Schmölz, unbest. Dr. Partic. Leplan, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Insp. Johne u. Dr. Kriegsrath Puttrich, v. Dresden. Hrn. Lieut. v. Tresekau u. v. d. Göß, v. Berlin, Dr. Fabe, Berner und Dr. Commis Richter, v. Hainichen, Dr. Prof. Währen u. Dr. Obligstreif. Conrad, v. Stuttgart, Dr. D. Kopisch, v. Breslau, Dr. v. Limolin, v. Gelm., aus Russland, Dr. v. Gieseler, Gelm., und Dr. Gutsdes. Friedrich, aus Polen, unbest. Dr. Fabrik. Ridel, von Montjoie, Herr Kreis-Commis. von Puzlacher, von Prag, Dr. v. Strad, Hoffourier, von Wien, Dr. Commis Reinhold, v. Berlin, Herr Collecteur Keil, von Leisnig, Dr. Pred. Grafer, v. Hain, Dr. Kaufm. Deute, v. Wöb, Dr. Bergamts-Audit. Penfel, v. Annaberg, Dr. Rfm. Stobel, von Frankfurt, Dr. Kaufm. Brise, v. Torgau, u. Herr Steuerannahmer v. Bod, v. Belgern, unbest. Dr. Stadtrichter Stübner, von Hain, in Stadt Hamburg.

**Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.**

**Grimm'sches Thor.**  
Auf der Eisenburger Diligence: Hrn. Rf. Holberg u. Barnhagen, v. hier, v. Frankfurt a. d. O. zurück, Dr. Rfm. Eisen, v. Botoschen, unbestimmt.  
**Halle'sches Thor.**  
Dr. Rfm. Hen, v. hier, v. Berlin zurück.  
Frau Gräfin v. Dönhoff, v. Potsdam, unbestimmt.  
Dr. Capitain Ruggio, v. Moskau, pass. durch.  
Auf der Berfscher Eilpost 12 Uhr: Hrn. Kaufm. Carl, Zimmermann, Wittling, Riedel u. Löwe, v. hier, v. Frankfurt a. d. O. zurück, Dr. Rfm. Bernsdorf, v. Dessau, in Nr. 408, Dr. Partic. Wilmst, von Hamburg, u. Dr. Kammerherr Graf v. Sarajewski, v. Rautschen, pass. durch, Dr. Prof. Warhand, von Berlin, unbest., Mad. Schumacher, v. hier, v. Berlin zurück.

**Peterssthor.**  
Auf der Coburger Diligence: Mad. Müller, v. Gera, bei Bierro. Dr. Oberamt. Hen, v. Hainburg, im Hotel de Pologne.  
**Hospitalthor.**  
Die Altenburger Journaliers um 11 Uhr.  
Dr. Graf v. d. Schulenburg, v. Braunschweig, im Hotel de Baviere.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.**

**Grimm'sches Thor.**  
Hrn. Rf. Schäler u. Volkmann, v. Diederich u. Jinsenau, pass. durch.  
**Halle'sches Thor.**  
Auf der Göliner Eilpost 14 Uhr: Dr. Rfm. Contzenier, v. Paris, unbestimmt, Dr. Reg. Referendar Freiherr v. Wink, v. Arnberg, in Stadt Rom, Dr. Rfm. Beckner, v. Dresden, pass. durch, Dr. Forstbeamter Jörg, v. Stollberg, bei Post. Jörg.  
Dr. D. van Stuprian, v. Rotterdam, im Hotel de Baviere.  
**Kanaldier Thor.**  
Auf der Frankfurter Eilpost, 13 Uhr: Mad. Wöfel, von Weifenfels, unbest. Dr. Leuten. v. Schulze, v. Potsdam, pass. durch, Dr. Rfm. Blachstein, von Mühlhausen, in St. Hamburg, Dr. Rfm. Weinich, v. hier, v. Naumburg zurück, Dr. Partic. Savon, v. Paris, u. Dr. Stud. Martin, v. Kent, im P. de Baviere, Dr. Commis Jacobs, v. Petersburg, im Hotel de Pologne.  
**Peterssthor.**  
Dr. Wagenfabr. Frohn, v. Zeitz, in der hiesigen Gasse.  
**Hospitalthor.**  
Dr. Rfm. Baumann, v. hier, v. Borna zurück.  
Dr. Def. Müller, v. Borna, unbest.

